

Diener der Liebe

"Servant of Love" Walter x Myu

Von BexChan

Prolog: Nacht

Es ist Nacht. Tiefschwarze Nacht. Die Menschen haben sich bereits zu Bett begeben und die Lichter in den Häusern sind erloschen. Nur in einem Zimmer brennt noch Licht. Die Fenster des prächtigen Anderson Anwesen spiegeln das Licht des Mondes wie jede Nacht atemberaubend wider. In dem kleinen, geräumigen Zimmer brennt noch eine Kerze. Am Fenster stehend ein junges Mädchen. Das rote Satinkleid reflektiert das Licht der Kerze. Ihren langen, blonden Haare fallen bis zu ihrem zarten Rücken. Im Mondlicht schimmernd leuchten ihre Smaragdgrünen Augen. Ihr Blick wirkt starr auf den Mond gerichtet. In den zarten Fingern haltend, ein Medallion aus Gold. Fest umklammert spürt das junge Mädchen die Wärme, die von dem haselnuss großen Medallion ausgeht.

Plötzlich Schritte hinter ihr. Ein leises Klopfen. Das Mädchen erschreckt leicht und wendet sich langsam um.

„Herein?“ Die Türe aus feinstem Maragoniholz und dem goldenen Knauf öffnet sich leise. Herein tritt ein junger Mann. Sein schwarzes, kurzes Haar liegt ein wenig in seinem Gesicht. Im Licht der Kerze glänzen seine saphirblauen Augen. Ein sanftes Lächeln auf dem Gesicht und eine leichte Verbeugung lassen ihn Eintritt gewähren.

„Guten Abend, Mrs. Myu. Ich bringe ihnen ihren abendlichen Schlaftee.“

Das Mädchen lächelt sanft.

„Vielen Dank, Walter. Stell ihn bitte einfach dort drüben auf den kleinen runden Holztisch!“ Eine weitere Verbeugung. „Sehr wohl, verehrte Dame!“

Wieder ein Blick auf den Mond werfend blickt die junge Myu Anderson hoch und starrt in die kühle Nacht. Die Wolken schieben sich langsam vor den Mond.

„Welch wunderschöne Nacht, nicht wahr, Walter?“ Der junge Diener Walter C. Dornez stellt das Serviertablett auf den Tisch und wendet sich zu ihr.

„Ja, wirklich schön. Eine Nacht wie jede Nacht.“ Langsam lässt das Mädchen traurig den Kopf sinken. Ihr treuer Diener stellt sich neben sie.

„Stimmt etwas nicht, Mrs. Myu? Geht es euch nicht gut? Kann ich irgendetwas für euch tun?“ Das Mädchen schüttelt sanft den Kopf. Sie lächelt ihn an.

„Nein, vielen Dank, Walter. Es ist nur...ich frage mich, wann ich meinen Vater wiedersehen werde. Ich habe ihn ja noch nicht einmal kennengelernt, bevor er ging.“ Sie wendet sich mit ein paar Tränen auf den Wangen zu ihrem Diener.

„Werde ich ihn jemals sehen, Walter? Werden wir jemals von Angesicht zu Angesicht voreinander stehen und uns anblicken?“ Walter zückt ein Taschentuch und reicht es ihr. Sie wischt sich die wenigen Tränen von den Wangen. Sie glitzern wie Kristalle.

„Ich bin zuversichtlich, meine Dame. Ich denke, dass der werthe Herr Anderson bald zurückkehren wird. Das versichere ich ihnen.“

Sie lächelt. Ein sanftes Lächeln, das in den Raum hinein schweift und Wärme verteilt.

„Danke, Walter. Ich vertraue dir. Ich bin froh, dass ich dich habe.“

Ein weiteres Mal verbeugt er sich. „Es ist mir eine Ehre euch zu dienen, Mrs. Myu und eine Freude an ihrer Seite zu sein. Ich werde für immer bei euch bleiben, wenn ihr das wünscht.“

Mit diesen Worten geht er hinaus zur Tür.

„Ich wünsche euch eine angenehme Nachtruhe.“

„Euch auch, Walter. Schafft gut.“ erwidert das junge Mädchen. Ein letzter Blick auf den hellen Mond, bis sie sich schließlich zu Bett begibt und wie jede Nacht vor dem Einschlafen ihren Tee zu sich nimmt.